

Reiner WiedenlÜbbert

Assekuranz, Ökologie und Risiko

**Versicherungen als Mitgestalter
des ökologischen Generationenvertrages**

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Reinhard Pfried

Deutscher Universitäts-Verlag

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 1

I.

Versicherung

1. Kapitel: Die geschichtliche Entwicklung und der heutige Stand der (Individual-) Versicherung 8

1.1 Versicherungsgeschichte als ein Teil der Wirtschaftsgeschichte 8

1.2 Ursprung der Versicherungswirtschaft 10

1.3 Versicherung, Religion und Politik 11

1.3.1 Der Einfluß der Religion auf die Versicherungswirtschaft 11

1.3.2 Die Hagelversicherung und ihre Bedeutung für die Französische Revolution 12

1.4 Rechtsformen als mögliche Ansätze zur Gliederung der Versicherungsgeschichte 13

1.4.1 Genossenschaftliche Zusammenschlüsse 14

1.4.2 Staatliche Initiative 15

1.4.3 Versicherung auf kaufmännischer Grundlage 16

1.5 Die Sozialversicherung und die Kaiserliche Botschaft als Förderer der Individualversicherung 18

1.5.1 Die Krankenversicherung 19

1.5.2 Die Unfallversicherung 19

1.5.3 Die Alters- und Hinterbliebenenversicherung 20

1.6 Hervorzuhebende Sparten aufgrund ihres Stellenwertes 21

1.6.1 Die Lebensversicherung 21

1.6.1.1 Die Lebensversicherung bis zum zweiten Weltkrieg 21

1.6.1.2 Die Lebensversicherung nach dem zweiten Weltkrieg 23

1.6.2	Die Kraftfahrtversicherung.....	25
1.6.2.1	Die Kraftfahrtversicherung bis zum zweiten Weltkrieg	25
1.6.2.2	Die Kraftfahrtversicherung nach dem zweiten Weltkrieg.....	27
1.6.3	Technische Versicherungen als Reaktion auf die Industrialisierung.....	30
1.6.3.1	Die Maschinenversicherung	30
1.6.3.2	Die Elektronikversicherung.....	30
1.6.3.3	Die Montageversicherung.....	31
1.6.3.4	Die Bauleistungsversicherung	31
1.7	Der heutige Stand der Versicherungswirtschaft	32
2. Kapitel:	Versicherungstheorie und -praxis	36
2.1	Verhältnis zwischen Versicherungstheorie und -praxis.....	36
2.2	Versicherungsbetriebslehre und -ökonomie als Teil der Ver- sicherungswissenschaften.....	37
2.3	Grundlagen der Versicherungsbetriebslehre	38
2.3.1	Der güterwirtschaftliche Ansatz	40
2.3.2	Der entscheidungstheoretische Ansatz.....	41
2.3.3	Der funktionale, genetische und systemtheoretische Ansatz	43
2.4	Bewertungskriterien der Lebensversicherung im Zusammen- hang mit der Deregulierung.....	44
2.4.1	Rating und Ranking.....	46
2.4.2	Ratingagenturen und -verfahren in den USA	47
2.4.3	Erste Versicherungsratings auch in Deutschland	48
2.5	Grundlagen der Versicherungsökonomie.....	51
2.6	Ökonomische Analyse der Versicherungsnachfrage	52
2.6.1	Bernoulli, die Spieltheorie und ihre Auswirkungen auf die Versicherung.....	53
2.6.2	Adverse Selection und Moral Hazard als Phänomene der asymmetrischen Information	56
2.6.2.1	Adverse Selection.....	56
2.6.2.2	Moral Hazard.....	57

2.7	Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Versicherungswirtschaft im Vergleich zum Ansehen in der Bevölkerung	59
2.7.1	Das Ansehen der Versicherungsunternehmen und die Problematik des unsichtbaren Gutes	59
2.7.1.1	Image der Versicherungswirtschaft	59
2.7.1.2	Strukturelle Nachteile von Versicherungsprodukten	62
2.7.2	Der Einfluß der Versicherungswirtschaft auf die Gesamtwirtschaft	63
2.7.2.1	Grundbedürfnis nach Sicherheit	63
2.7.2.2	Schadenausgleichsfunktion hinsichtlich Primär- und Folgeschäden	65
2.7.2.3	Ermöglichung des technischen Fortschritts	66
2.7.2.4	Finanzierung	67
2.7.2.5	Kapitalsammelbecken	67
2.7.2.6	Versicherungswirtschaft als Arbeitgeber	69
2.8	Aktives Verhalten der Versicherungswirtschaft aufgrund veränderter Marktsituationen	69
2.8.1	Die Arbeitslosenversicherung	69
2.8.2	Die Lösegeldversicherung	72
Zusammenfassung von I.		76

II.

Ökologie

3. Kapitel:	Die nationale und internationale Umweltproblematik	82
3.1	Entwicklung und Steuerungsinstrumente der deutschen Umweltpolitik	82
3.1.1	Stationen der deutschen Umweltpolitik	82
3.1.2	Umweltpolitische Instrumente und die ökologische Steuerreform	84
3.2	Korrelation zwischen Umweltbewußtsein und Umweltverhalten	87
3.2.1	Umweltbewußtsein kein Attribut von ökonomischer Sicherheit	87
3.2.2	Umweltverhalten diametral zum Umweltbewußtsein	91

3.3	Die ersten Klimakonferenzen und ihre Ergebnisse.....	93
3.3.1	Die US-Amerikaner als Initiatoren des ersten Welt-Umwelt- Gipfels in Stockholm.....	93
3.3.2	Der Erdgipfel in Rio.....	94
3.3.3	Die Klimakonferenz in Kyoto	96
3.3.4	Der Klimagipfel in Buenos Aires	102
3.4	Umweltprobleme nicht erst ein Thema der Neuzeit	104
3.4.1	Holzkohleverbrauch bei der Metallschmelze der Sumerer	104
3.4.2	Platon und die Beschreibung der Zerstörung der Umwelt	105
3.4.3	Rom und seine frühzeitlichen (Umwelt-) Probleme	106
3.4.4	Vom Beginn der Völkerwanderung bis zum Mittelalter.....	107
3.4.5	Zum späten Mittelalter	108
4. Kapitel:	(Natur-) Katastrophen und ihre ökologischen Auswirkungen unter Einbeziehung der Versicherungswirtschaft	110
4.1	Zunahme der Naturkatastrophen - Auswirkungen der Klima- änderung?.....	110
4.2	Naturkatastrophen	114
4.2.1	Erdbebenkatastrophen	114
4.2.1.1	Das Erdbeben in San Franzisko	114
4.2.1.2	Das Erdbeben in Kobe.....	115
4.2.1.3	Das Erdbeben in Afghanistan	116
4.2.2	Überschwemmungskatastrophen	116
4.2.2.1	Der Oderbruch	116
4.2.2.2	Die Überschwemmungen in China	117
4.3	Katastrophen	119
4.3.1	Historische und bedeutungsvolle Brände	119
4.3.1.1	Der Brand in London.....	119
4.3.1.2	Der Brand in Hamburg.....	120
4.3.1.3	Der Brand in der Lagerhalle des Baseler Chemiekonzerns Sandoz	120
4.3.2	Auslöser und Auswirkungen von Kernkraftunfällen	122
4.3.2.1	Der Störfall von Harrisburg.....	122
4.3.2.2	Der Super-Gau "Tschernobyl".....	124

4.3.3	Tankerunfälle und die Verschmutzung der Meere	128
4.3.3.1	Die Amoco Cadiz.....	128
4.3.3.2	Das "Tschernobyl" vor Alaska, die Havarie des Supertankers Exxon Valdez.....	130
4.3.3.3	Die Diamond Grace und die Ölkatastrophe in Asien.....	131
4.3.4	Die Brände in Indonesien	133
5. Kapitel:	Ökologische Aspekte in der Versicherungswirtschaft	136
5.1	Ökologisches Bewußtsein innerhalb der Versicherungs- wirtschaft	136
5.1.1	Ökologisches Handeln ist auch ein Selbstzweck.....	136
5.1.2	Unternehmenskultur mit ökologischen Akzenten.....	138
5.1.3	Versicherungsprodukte mit ökologischem Bezug	142
5.2	Gesetze zum Schutz der Umwelt, Umwelthaftung und Maßnahmen der Versicherungswirtschaft.....	146
5.2.1	Frühzeitliche Auseinandersetzung der Rechtsprechung von Schadenfällen mit ökologischem Hintergrund	146
5.2.1.1	Historische Prozesse im Umweltbereich.....	147
5.2.1.2	Hintergründe und ökologische Aspekte der Rechtsprechung	148
5.2.2	Der Schutz des Wasserhaushalts als Aufgabe für Gesetzgeber und Versicherer	150
5.2.2.1	Inhalte und Bedeutung des Wasserhaushaltsgesetzes.....	150
5.2.2.2	Die Haftpflicht- und die Gewässerschadenhaftpflicht- versicherung.....	152
5.2.3	Umwelthaftungsgesetz und Umwelthaftpflicht-Modell.....	155
5.2.3.1	Das Umwelthaftungsgesetz	155
5.2.3.1.1	Auslöser und Hintergrund des Umwelthaftungsgesetzes.....	155
5.2.3.1.2	Gesetzentwurf der Bundesregierung zum Umwelthaftungs- gesetz.	156
5.2.3.2	Das (neue) Deckungskonzept des HUK - Verbandes (Umwelthaftpflicht- Modell)	159
5.2.3.2.1	Risikobausteine im Umwelthaftpflicht-Modell.	161
5.2.3.2.2	Erläuterungen zum Umwelthaftpflicht-Modell	162
5.2.3.2.3	Die Umwelthaftpflicht-Basisversicherung	164
5.2.3.2.4	Neuzeitliche Prozesse im Hinblick auf das Umwelthaftungs- gesetz	165
5.2.4	Heutiger Stand des Umwelthaftungsrechts	169
	Zusammenfassung von II.	172